

## **Bewerbung für das Amt des DSB-Bundesturnierdirektors**



### **Michael Rütten,**

49 Jahre alt, wohnhaft in Kehl am Rhein (Baden-Württemberg), selbständiger Fachwirt für Versicherungen und Finanzen, im Alter von 12 Jahren erste Mitgliedschaft in einem Verein des DSB, mit 18 Jahren erste Funktionen auf Bezirksebene.

Danach 22 Jahre in unterschiedlichsten Funktionen des Badischen Schachverbandes aktiv (Vereinsvorsitzender, Bezirksleiter, Turnierleiter Oberliga, komm. Landesspielleiter, Vizepräsident Badischer Schachverband). Aktuell bin ich kommissarischer Spielleiter auf Bezirksebene.

Internationaler Schiedsrichter seit 2018, regelmäßige Schiedsrichtereinsätze in der 1. und 2. Bundesliga, Mitglied des Teams der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft, Erfahrung als Haupt- und stellvertretender Hauptschiedsrichter bei zahlreichen Open-Turnieren.

### **Was motiviert mich zur Kandidatur?**

Konkreter Anlass meiner Kandidatur ist die bedauerliche Mitteilung des bisherigen Amtsinhabers Gregor Johann, nicht neuerlich kandidieren zu wollen.

Ich bin seit mehr als drei Jahrzehnten begeisterter Schachspieler, leider ist meine Spielstärke nicht in dem Maße ausgeprägt wie die Spielfreude. Die Freude verdoppelt sich, wenn sie geteilt wird, deshalb möchte ich auf allen Ebenen die Verbreitung unseres königlichen Spiels voranbringen und strecke jeder Person meine Hand aus, die mich hierbei unterstützen möchte.

Obwohl dieses Ziel uns alle einen sollte, verlieren wir uns viel zu häufig in Auseinandersetzungen, die teilweise mit persönlichen Verletzungen enden. Die Außendarstellung, die wir damit vermitteln, ist ganz sicher weit weg von optimal.

Der Wettbewerb um die beste Idee ist gut und richtig, persönliche Eitelkeiten konterkarieren jedoch zu oft den gemeinsamen Erfolg.

Nur zusammen können wir erfolgreich sein, gerne lade ich Sie alle ein: „Machen Sie mit!“

### **Ziele und Ideen**

Die Kassenlage des DSB ist derzeit angespannt, es gilt daher genau zu prüfen, wofür Geld ausgegeben werden kann und soll. Kein Ressort ist über die zu erwartenden Mittelkürzungen glücklich, diese bedeuten aber, dass wir nun besonders zusammenhalten müssen.

Exemplarisch benenne ich hier die Bereiche Leistungs- und Breitensport.

Nach meiner Ansicht bedürfen sich beide gegenseitig, jeder Spitzenspieler und jede Spitzenspielerin hat im Breitenschach begonnen, den Leistungssport brauchen wir als Vorbilder für unsere Jugendlichen und für die Außendarstellung unseres Verbandes.

Die Frage darf also nicht lauten, ob Breiten- oder Leistungssport, dies sind bildlich zwei Seiten der gleichen Medaille.

Gregor Johann und Sandra Schmidt haben in diesem Sinne schon einiges auf den Weg gebracht, als Beispiel sei die gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Schnellschach-Einzelmeisterschaften mit denen der Deutschen Schnellschach-Amateurmeisterschaften genannt.

Im Bereich Blitzschach soll dies ebenfalls umgesetzt werden.

Obwohl im Jahr 2023 kein Schachgipfel stattfindet, können alle Meisterschaften des DSB regulär ausgetragen werden. In wenigen Einzelfällen stehen die finalen Vertragsunterzeichnungen noch aus.

Ganz besonderer Dank gilt allen, die die Austragungen der diesjährigen Meisterschaften ermöglicht haben. Ohne die Mithilfe der Bundesspielkommission und zahlreicher Landesverbände hätte es sehr düster ausgesehen.

Es muss selbstverständlich unser Ziel sein, im Jahr 2024 wieder einen Gipfel auszurichten, wir brauchen diese Leuchtturmveranstaltung, die uns eine hohe Aufmerksamkeit verschafft und die Einwerbung von zusätzlichen Sponsorengeldern ermöglichen kann.

Selbstverständlich steht das Vorhaben unter dem Vorbehalt der finanziellen Machbarkeit.

Unabhängig von der finanziellen Ausstattung der einzelnen Turniere, will ich diese auf dem hohen organisatorischen Niveau meines Vorgängers fortführen.

Im Falle meiner Wahl möchte ich gerne ein neues Turnier etablieren, welches ich mit dem Slogan „Neuling trifft Experten“ beschreiben möchte. Angedacht ist die spezielle Ansprache von Spielerinnen und Spielern, die bisher ausschließlich im Internet aktiv sind.

Um diesen die „Schwellenangst“ zu nehmen, soll ihnen ein erfahrener Spieler bzw. eine erfahrene Spielerin als Turniermitspielerin (Zweierteams) zur Seite gestellt werden.

Über die bekannten Schachstreamer kann ein solches Turnier erfolgversprechend beworben werden.

Die konkrete Umsetzung bleibt selbstverständlich mit dem Referenten oder der Referentin für Breitenschach abzusprechen.

Für weitere Ideen und Vorschläge habe ich jederzeit ein offenes Ohr.

Gregor Johann hinterlässt „Schuhe“, die mir gegenwärtig noch zu groß sind, dankenswerterweise hat er mir im Fall meiner Wahl jegliche Unterstützung zugesagt.

Ich verspreche Ihnen maximales Engagement und freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Mit 64 Grüßen

Michael Rütten

Mail: [Michael.Ruetten73@gmail.com](mailto:Michael.Ruetten73@gmail.com)

Mobil: 0176/21243031